



Liebe Schwangere, liebe werdende Eltern,

*in Zeiten von Corona sind viele werdende Eltern verunsichert. Was ist erlaubt? Worauf muss ich achten? Wir haben Ihnen Antworten zu den häufigsten Fragen zusammengestellt:*

### **Gehören Schwangere zur Risikogruppe?**

Eine Schwangerschaft ohne Vorerkrankungen ist kein Risikofaktor. Derzeit ist kein Unterschied zwischen den Krankheitsbildern von schwangeren und nicht schwangeren COVID19-Frauen oder Erwachsenen im gebärfähigen Alter bekannt.

### **Infizieren sich auch die Babys im Mutterleib?**

Es gibt keine verifizierten Erkenntnisse dazu, dass sich das Kind im Mutterleib infiziert. Es wurden relativ wenige Fälle von Säuglingen gemeldet, die mit COVID-19 bestätigt wurden.

### **Ist eine Mutter infiziert, wird das Kind von der Mutter getrennt?**

Nein, in der Regel ist das nicht nötig und auch nicht sinnvoll. Wichtig ist dabei, dass Sie die Hygienevorschriften besonders einhalten. Sollte das Neugeborene krank sein, müsste es in der Kinderklinik behandelt werden.

### **Dürfen mit Corona infizierte Mütter stillen?**

Es konnten bisher noch keine Erreger in der Muttermilch festgestellt werden. Daher wird das Stillen weiterhin als guter Schutz für das Neugeborene empfohlen.

### **Darf der Partner (oder die Bezugsperson) bei der Geburt dabei sein?**

Aktuell ist es bei uns im Luisenhospital erlaubt, dass die werdende Mutter durch eine Bezugsperson begleitet werden darf. Voraussetzung ist, dass diese gesund ist.

### **Gibt es im Luisenhospital Familienzimmer?**

Nach Verfügbarkeit, je nach Belegungssituation, bieten wir Familienzimmer an. Bitte achten Sie besonders auf die Hygienevorgaben, die Sie ausgehändigt bekommen.

### **Darf ich Besuch bekommen?**

Ja, hier gelten die allgemeinen Besucherregeln: Eine Person, pro Tag in der Zeit von 12 bis 18 Uhr darf die junge Mutter besuchen.



## Welche weiteren Einschränkungen gibt es aufgrund des Corona-Virus?

- Alle Besucher müssen einen Mund-Nasen-Schutz tragen. Wir weisen ausdrücklich auf die besonderen Hygienemaßnahmen hin. Das gilt nur für gesunde Väter (oder Bezugspersonen). Sollte ihre Begleitperson erkrankt sein, darf sie den Kreißsaal leider nicht betreten.
- Mütter, die von einem längeren Auslandsaufenthalt bei uns entbinden möchten, brauchen ein ärztliches Attest, das nicht älter als zwei Tage ist. Grenzgänger sind von dieser Vorschrift ausgenommen.
- Zudem gibt es einen Fragebogen, den die Schwangere und deren Bezugsperson ausfüllen müssen, um die Infektionsanzeichen (z. B. Fieber, Husten etc.) abzufragen.

Wir bitten um Ihr Verständnis. Sollten Sie Rückfragen haben, sind wir gerne für Sie da!

## Was mache ich bei Komplikationen in der Schwangerschaft? Kann mir hier das Team im Kreißsaal helfen?

In erster Linie sollten Sie das mit Ihrem behandelnden Arzt besprechen. Aber selbstverständlich ist unsere Ambulanz auch nach wie vor für Sie da!

## Wie kann ich mich aktuell zur Geburt anmelden?

Nach wie vor können Sie sich gerne telefonisch mit dem Kreißsaal zwecks Terminvereinbarung in Verbindung setzen. Eine Anmeldung ist ab der 30. SSW sinnvoll. Der dann vereinbarte Termin zur Anmeldung sollte zwischen der 34. und 38. SSW liegen.

## Brauche ich als ausländische Mutter ein Attest, das nicht älter als zwei Tage alt ist?

Das gilt nur für Mütter, die von einem Auslandsaufenthalt zurückkehren. Sollten Sie im Grenzgebiet Ihren Lebensmittelpunkt haben, ist diese Vorsichtsmaßnahme nicht nötig.

## Ich habe Corona. Darf ich dennoch im Luisenhospital entbinden?

Infizierte mit keinen oder leichten Symptomen dürfen bei uns entbinden, für diejenigen mit stärkeren Symptomen werden die Kliniken mit angeschlossener Kinderklinik empfohlen, auch deshalb, damit Mutter und Kind unter einem Dach versorgt werden, falls die Mutter intensivpflichtig wird. Für infizierte Schwangere haben wir sowohl einen Quarantänerraum als auch einen Quarantänekreißsaal vorbereitet.

Sollten Sie darüber hinaus Fragen haben, sind wir gerne für Sie da!  
Ihr Kreißsaal-Team im Luisenhospital Aachen